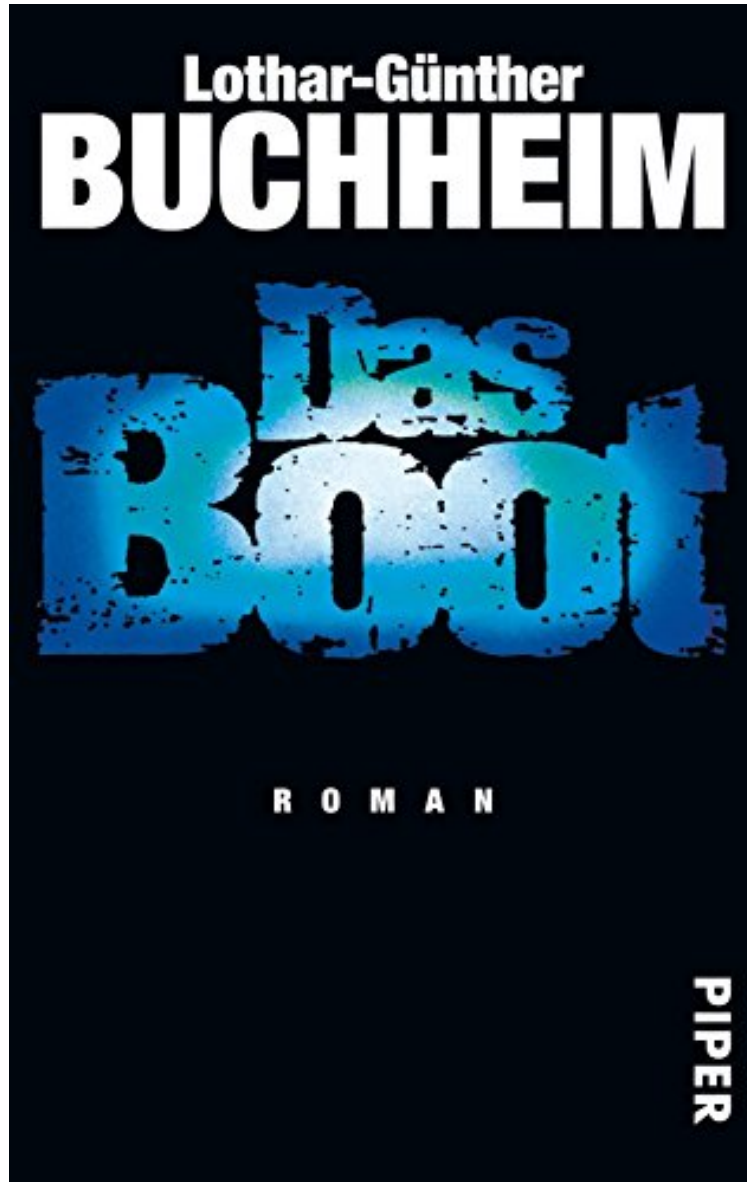


[Ebook free] Das Boot: Roman

Das Boot: Roman

Von Lothar-Gnther Buchheim
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #53535 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-17Erscheinungsdatum:
2012-07-17File Name: B008LTRRS0 | File size: 19.Mb

Von Lothar-Gnther Buchheim : Das Boot: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Boot: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Film oder Buch? Beides!Von Adastrafast jeder kennt die TV-Serie oder den Kinofilm "Das Boot". Beides Meisterwerke des Antikriegsfilm. Wer in diese Materie jedoch richtig tief und mit aufgestelltem Nackenhaaren eintauchen will,

muss dieses Buch lesen. Ein Meisterwerk! Kaufen und lesen Sie es- Sie werden es nicht bereuen. Es fesselt! Eine Kritik jedoch: Die Kindle-Datei weist einige kleine Fehler auf. Manche Buchstaben sind nicht korrekt, als wenn man scannt und die Software erkennt nicht Alles. Ist aber trotzdem verständlich. Sollte aber für diesen Preis nicht passieren. Eine Bitte zum Schluss: Das Bewerten der Rezensionen hilft Produktinteressenten, schnell an die für sie wichtigen Informationen zu gelangen. Wenn Sie diese Rezension hilfreich finden, würde ich mich über das Drücken, des entsprechenden Knopfes freuen. Falls sie die Rezension nicht hilfreich finden, hinterlassen Sie bitte einen Kommentar und beschreiben, was Ihnen fehlt oder nicht gefällt. Gerne berücksichtige ich Ihre Hinweise und kann so die Qualität der Rezensionen verbessern, was wiederum der Allgemeinheit zu Gute kommt. Vielen Dank. 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wertvolle Einblicke von einem, der dabei war! Von Writing Dude Nachdem ich vor Jahren schon Der Letzte Tag von Cornelius Ryan und die Navarone-Trilogie von Alistair MacLean gelesen hatte, wollte ich auch endlich mal Lothar-Gnther Buchheims Das Boot lesen, auch weil ich den Film einfach klasse finde. Gleich zu Beginn fällt auf, dass der Roman aus der Sicht des Kriegsberichterstatters, ein Alter Ego des Autors, in der ersten Person geschrieben ist. Diese Erzählform wirkt für diese Art von Handlung etwas seltsam, ebenso wie die Schreibweise im Präsens (Schilderung) anstatt in der Vergangenheit (Erzählung). Der Roman berzeugt durch eine derart detaillierte Beschreibung des Bordlebens, dass sogar der daraus entstandene Film nach ca. 100 Seiten nicht mehr relevant schien: Was im Film in wenigen Minuten abgehandelt ist, nimmt im Roman viele Seiten in Anspruch. Dabei gelingt es Lothar-Gnther Buchheim auch, seinen Lesern verständlich zu vermitteln, wie die damaligen U-Boote überhaupt funktionierten (Druckkörper, Tauchzellen, Trimmzellen, Regelzellen), beschreibt detailliert viele Wochen auf See, in denen keinerlei Feindkontakt erfolgt, dass Boot und seine Besatzung jedoch mit den Naturgewalten konfrontiert wird, die zusammen mit zunehmenden Langeweile und Monotonie entsprechende Auswirkungen auf die Besatzung hat - da wird der Gestank von Diesel, Schweiß, Schimmel, Schmierl sprbar, fast greifbar, und dies besser vermittelt, als es in Wolfgang Petersens Film geschieht, obwohl der Film eine jener Filmadaptionen ist, die sich sehr eng an die literarische Vorlage halten - daran sollten sich Produzenten im neuen Jahrtausend mal ein Beispiel nehmen! Der Autor vermeidet dabei meist eine moralische Wertung der Aufgabe eines U-Boots oder auch des Zweiten Weltkriegs und des dritten Reichs, Das Boot ist also kein emotionales Betroffenheitsdrama, sondern Lothar-Gnther Buchheim präsentiert die Ereignisse, an denen er beteiligt war, portraitiert die U-Boot-Besatzung als nüchterne Handwerker, deren Job eben die Versenkung gegnerischer Schiffe ist, deren Untergang dann in Bruttoregistertonnen gemessen wird. Dies mögen manche Leser als unkritisch bezeichnen, aber es ist auch endlich mal was anderes, einen Roman aus dieser Zeit zu lesen, in dem die Deutschen nicht ständig als die Schurken und Bösen präsentiert werden, sondern das Geschehen aus deutscher Sicht erfolgt. Dabei glorifiziert Lothar-Gnther Buchheim jedoch nichts, auch wenn Das Boot natürlich eine Männerwelt präsentiert, wird daraus kein WWII-Abenteuerepos wie Alistair MacLeans Die Kanonen von Navarone. Auch im neuen Jahrtausend scheint sich das Thema World War II (WW II) eines regen Interesses zu erfreuen, anders lassen sich die zahlreichen Dokumentationen im TV und Publikationen kaum erklären. Während jedoch viele neue Bücher aus verständlichen Gründen von Leuten geschrieben wurden, die den WW II nicht selbst erlebt haben (Man beachte bei solchen Büchern nur mal den umfangreichen Anhang und das Quellenverzeichnis), war Lothar-Gnther Buchheim eben tatsächlich dabei - und das spricht man beim Lesen von Das Boot auch: Verfolgung durch Zerstörer, Wasserbomben, über Seiten und Stunden. Wenn das Boot auf dem Meeresgrund liegen bleibt, in einer Tiefe, deutlich, deutlich über der Werksgarantie des U-Boots, Spanten, Druckkörper, Metall arbeiten unter dem Wasserdruck, Wasser bricht ein Der Roman ist jedoch auch sehr sperrig geschrieben, nicht leicht zu lesen, aber auf jeden Fall lesenswert, besonders heute, in einer Zeit, in der zunehmend weniger Menschen am Leben sind, die damals tatsächlich dabei waren und darüber berichten können. Leider steht der Roman inzwischen total im Schatten des Films - Zeit, den Roman wieder neu zu entdecken! 16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schlechte Umsetzung Von A. Rupp Ich habe den Roman bereits als Buch gelesen und bin davon begeistert. Die Geschichte bleibt bis zur letzten lese Minute spannend. Aus diesem Grund habe ich mich dann für das E Book entschieden und bin total enttäuscht. Falsch gesetzte, bzw. fehlende Satzzeichen und Rechtschreibfehler. Hier sollte dringend eine bearbeitete Auflage - Kostenlos als Update - her. Der von mir vergebene Stern bezieht sich nicht auf die Story, sondern auf die Umsetzung des Buches zum E Book.

Kurzbeschreibung Jedes Wort dieses Buches ist wahr. Lothar-Gnther Buchheim war im Zweiten Weltkrieg Marinekriegsberichterstatter. Als ein Mann, der sich zur Zeugnenschaft aufgerufen fühlt, weil er extreme Situationen erlebte und überlebte, geht es ihm um die genaue Wiedergabe der Ereignisse, um die Beschreibung der Wochen und Monate quälender Gefangenschaft in der Enge des Bootes, um die Stunden der Angst und die dramatischen Augenblicke des Kampfes. Pressestimmen "Der herausragende deutsche Roman über den Zweiten Weltkrieg." (Der Spiegel) Werbetext Ein Buch wie ein Orkan